

ÜBER STATT UNTER IHM

*Sie macht die Regeln. Sie handeln von
Selbstliebe und sexueller Freiheit.
Und mit Dua Lipas Musik im Ohr fühlen
wir das alles auch.*

Text **Rahel Zingg**

«Was ich mit dir, durch dich geworden bin, darauf bin ich gar nicht stolz», denkt man sich. Während man stundenlang und manchmal vergeblich auf die Antwort seines Crushs wartet. Einzelne Sätze werden zu Brotkrumen, die den Appetit anregen. Mehr aber auch nicht. Satt machen sie nicht.

Falls Sie noch unsicher sind, wovon wir reden: Es nennt sich Dating-Realität. Manchmal. Oder in fortgeschrittenem Stadium auch mal Liebe. So weit, so melodramatisch – aber Tatsache! Und in dem Moment ach so an einem zehrend. Die Sängerin Dua Lipa kennt sie offensichtlich nur zu gut. Diese unerwiderten Gefühle. Diese Obsession, die Verzweiflung. Diese Suche und Sucht nach der Aufmerksamkeit der oder des Auserwählten, die einen wahnsinnig macht. «Offensichtlich» sagen wir, weil sie mit ihrem

Song «New Rules» das ultimative Regelwerk geschrieben hat für alle, die kopflos ihrem vermeintlichen Glück hinterherlaufen – und sich besser mal wieder spüren sollten.

Thema: Elend
Wegen: Tinder
Song: “New Rules”

Zum Beispiel singt die 24-Jährige darin: «If you’re under him, you ain’t getting over him.» Das bedeutet – frei übersetzt – so viel wie: Ständig mit ihm Sex zu haben, hilft nun wirklich nicht, über ihn hinwegzukommen. Eine Hymne sei es, da sind sich die Medien rund um den Globus einig. Ein Appell an die Selbstliebe und ein Aufruf gegen die emotionale Abhängigkeit – vor allem von denen, die einen nicht mal zu schätzen wissen. Die Regeln sind: Ignorieren, wenn sie anrufen, diese Liebeskummerversucher. Oder: «Don’t be their friend.» Seien Sie

nicht befreundet. Sie werden in seinem oder ihrem Bett enden. Das alles klingt erst mal banal. Aber hey, wem hat es schon geschadet, im Delirium Vernunft eingebläut zu bekommen? Selbst wenn es offensichtlich scheint. Richtig, niemandem. Ausserdem kommt bei dem Song «New Rules» noch eine weitere Kraft dazu, nämlich, wie sie singt. Mit einer starken, dunklen Stimme. Darin nimmt man eine beissende Schärfe wahr, vergleichbar mit der von Sängerinnen wie Adele oder Rihanna. Unterlegt von mitreissenden Beats, sodass man tatsächlich das Piepen seines Telefons im echten Leben etwas leichter überhören könnte – egal, wer der Auslöser ist.

Thema: Sexuelle Freiheit
Durch: Songtexte
Song: “Hotter Than Hell”

Und da wäre noch «Hotter Than Hell». Ein weiterer Hit aus ihrem Debüt-

KILLER-BLICK Das Gesicht des neuen Duftes Libre von Yves Saint Laurent soll Power und Selbstbewusstsein repräsentieren. Perfect Match!



album. Dabei bricht sie mit dem uralten Popklischee vom (in der Regel männlichen) Kunstschaffenden, der am Beispiel seiner Eroberungen den persönlichen Reifeprozess darstellt. «We're hot like hell. Does it burn when I'm not there?», singt sie über einem pochenden Beat, der langsam zu elektronischer Dance-Musik anschwellt. Sie habe das für jemanden geschrieben, der sie habe fühlen lassen, nicht gut genug zu sein. Sie wollte über genau die Beziehung schreiben – jedoch nichts Trauriges. Kein Selbstmitleid, kein Herzschmerz-Track. Vielmehr wollte sie Kraft porträtieren. Und nun handelt der Song von zweien, die einfach heiss aufeinander sind. Die Frau darin weiss, was sie will. Und nimmt es sich einfach, aber dabei kein Blatt vor den Mund. Die Frau als sexuell selbstbestimmtes Wesen. Guter Punkt.

Thema: Feuer entfachen
Dank: Spotify
Song: ganzes Album

Ihre Musik ist, bildlich gesprochen, weniger pinke Zuckerwatte und mehr dunkelroter Lippenstift an einem Zigarettentfilter. «We're not taking any bullshit from anyone», sagt sie in einem Interview. Auf Deutsch heisst das: Wir Frauen lassen uns nichts mehr einfach so gefallen. In der Übersetzung klingt es weniger prägnant, aber die Ausrufezeichen setzt Dua Lipa sowieso mit ihren Taten und dem daraus resultierenden Erfolg. Mittlerweile ist die Platte «Dua Lipa. Complete Edition» (Warner Bros. Records) die meistgestreamte einer Künstlerin bei Spotify. Genau, was sie sich vorgenommen und wofür sie schon lange gearbeitet hat. Gefühl: schon immer, seit sie denken konnte. Geboren und aufgewachsen ist sie in London, besuchte dort die Sylvia Young Theatre



LÄSSIG
Meistens in Turnschuhen und immer bunt und sportlich.



DATE Dua Lipa und Anwar Hadid, 20, sind seit Juli dieses Jahres ganz verliebt.

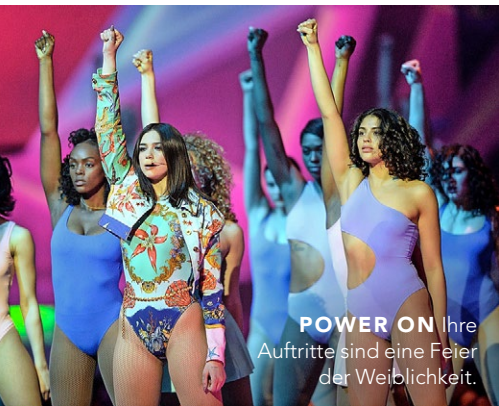


School. Mit elf Jahren musste sie mit ihren Eltern in den Kosovo ziehen – es zog diese wieder zurück in ihre Heimat. Doch Dua (ihr Name bedeutet Liebe auf Albanisch, und sie heisst wirklich so!) merkte, dass sie dort nicht die gleichen Möglichkeiten hatte, um professionell Musik zu machen. Das stand für sie nämlich schon damals fest. Sie wollte Sängerin werden. «Ich habe schon mein ganzes Leben lang gesungen. Mein Vater war Musiker, und Musik war immer präsent. Sie hörten britischen Rock. Ich bevorzugte Pop», sagt sie. Mit fünfzehn ging sie allein zurück in ihre Geburtsstadt.

Thema: Selbstliebe
Auf: Youtube
Song: "Blow Your Mind"

Sie wohnt bei einer Freundin, stellt Coverversionen von Christina Aguileras und

Joss Stones Songs auf Youtube. Sie ist bereit, viel für ihren Karrierewunsch zu tun. «Ich habe gesehen, dass einem nichts einfach in den Schoss fällt und alles harte Arbeit ist.» Das habe sie wohl verinnerlicht. Ihre Eltern hätten mehrere Jobs ausgeübt, «Tag und Nacht» gearbeitet. Um Geld zu verdienen, modelt sie. Allein in London. Bis ihre Agentur ihr nahelegt, abzunehmen. «Das hat mein Selbstbewusstsein in Bezug auf meinen Körper komplett zerstört», sagt sie. Das verarbeitet sie Jahre später in ihrem Lied «Blow Your Mind (Mwah)». Die Idee bei dem Song ist, allen zu zeigen, dass man sich jeden Tag etwas mehr lieben sollte. Nun, nicht ganz das, was wir verstehen, wenn sie singt: «If we don't fuck this whole thing up, guaranteed, I can blow your mind.» Aber wir erkennen eindeutig, dass es in dem Lied um eine Frau geht, die absolut im Reinen mit sich und ihrem Körper ist. Mit ihren Youtube-Uploads erreicht sie



POWER ON Ihre Auftritte sind eine Feier der Weiblichkeit.



OHNE ZU ÜBEN Mit ihrem Debütalbum «Dua Lipa» landete sie genau ins Schwarze – und bekam 2019 dafür gleich zwei Grammys.

**Thema: Echte Liebe
Im: echten Leben
Song: “Coming Soon?”**

Sie hatte bisher Pech mit den Jungs. Nicht gut genug, warf ihr der Ex-Freund, der sie zum Song «Hotter Than Hell» inspirierte, vor. Monatelang führte sie eine On-off-Beziehung mit Model Isaac Carew. Mittlerweile kuschelt sie offiziell – heisst öffentlich – mit Anwar Hadid. Auch Model. Auch berühmt. Besonders wegen seiner Schwestern Bella und Gigi (ebenfalls alle Models). Wir hoffen ganz ehrlich, dass diese Bekanntschaft nicht toxisch ist, obwohl solche sie bisher zu musikalischen Höchstleistungen angetrieben haben. Der Grundstein für ihren Erfolg. Und dennoch fragen wir uns, was das für ihre kommenden Songs bedeuten wird, falls bei Dua und Anwar das märchenhafte «Und sie lebten glücklich ...» eintreffen sollte. Der Schmerz der ersten grossen Lieben, der sie bei ihrem Debütalbum noch umtrieb, ist dann vielleicht vergangen. Kommt nun die Zeit der Verklärung? Denkt sie trotzdem weiterhin an die gebrochenen Herzen da draussen?

**Thema: Warmhalten
Auf: allen Kanälen
Song: neues Album**

Weil wir eingangs so schön über die Tücken des Datings gesprochen haben, hier noch ein Begriff zum Abschluss, den man kennen sollte: Breadcrumbing. Das bedeutet: Kurz bevor man mit dem Gegenüber auf der anderen Smartphone-Seite abschliessen kann, weil es lange nichts mehr von sich hat hören lassen, schickt dieses wieder ein Lebenszeichen. Genau der Funken Hoffnung, der einen bei der Stange hält. Dua Lipa macht das übrigens gerade mit uns. Der Krumen: Die Ankündigung eines zweiten Albums. Es soll noch dieses Jahr erscheinen. Sie verrät jedoch nicht, wann genau. Aber wir warten auf Sie, Frau Lipa. Wenn nötig auch noch Monate. **style**



ENGAGEMENT Gemeinsam mit Unicef setzt sich die Sängerin für Kinderrechte ein.

will, und es steht niemandem zu, darüber zu urteilen oder ihr etwas vorzuschreiben. Was sie in ihren Songs andeutet, wird auf ihrem Instagram-Profil verschärft und teilweise zur konkreten politischen Aussage formuliert. Sie äussert sich gegen das Abtreibungsverbot, das im Frühling im US-Bundesstaat Alabama verabschiedet wurde, aber noch nicht umgesetzt ist. An alle, die darüber entscheiden sollen, vorwiegend an die männlichen Akteure, schreibt sie: «Eben nicht euer Körper. Eben nicht eure Entscheidung.» Sie solidarisierte sich mit der Opposition im Sudan, wo seit der Absetzung von Diktator Omar Hassan Ahmed al-Bashir Anfang April das Militär regiert und brutal gegen Demonstranten und Demonstrantinnen vorgeht. Sie zeigt sich bei Einsätzen für Unicef mit Kindern im Libanon, für deren Rechte sie sich engagiert.

**Thema: Kampfansagen
Mittels: Twitter
Song: “Swan Song”**

Auf Twitter schreibt sie im September 2018: «Ich hoffe, ich komme zurück und sehe überall Regenbogenflaggen in der Menge.» Den Post teilt sie nach einem Konzert in Shanghai, bei welchem Fans, die solche Fahnen schwangen und sich damit offen zur LGBT-Community bekannten, gewaltsam vom Sicherheitspersonal abgeführt wurden. Passend zu ihren Tweets singt sie in «Swan Song» (frei übersetzt): «Wozu hat man einen Mund, wenn nicht um ihn zum Einspruch zu verwenden? Warum sollte man einfach nichts tun und dem Niedergang zusehen?» So gesungen, so getan.

schliesslich auch Ben Mawson, den Manager von Lana Del Rey. Mit seiner Hilfe unterschreibt sie 2015 einen Plattenvertrag mit Warner Bros. Records. Ihre Spotify-Streams explodieren. In Millionenhöhe. «Durch die Musik habe ich mir einen Schutzschild geschaffen, der mir erlaubt, diesen überselbstbewussten Charakter zu verkörpern, der sagen kann, was er will, und keine Angst hat vor nichts.»

**Thema: Aktivismus
Via: Instagram
Song: “Want To”**

Sie sei hier nicht auf der Suche nach Liebe, singt sie. Sie wolle nur die Berührung. Aber vor allem singt sie in «Want To» Zeilen wie: «I’ll dance if I want to» oder «it’s my Body». Sie kann machen, was sie